

1643 November 21./11., Zürich

A

SCHREIBEN VON [BUERGERMEISTER SALOMON] HIRZEL AN HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

"Wägen überheüfter geschäften hab ich imme mit wenigem berichten wöllen das bewisten geschäfts¹ halber ich ryte, gar gern vermitlen wyll zur versünung, dann nur im grund erkant des von Herr Vatter [dem Ammann von Zug, B e a t II. Zurlauben] abermalen an diserem geschäft ungutlich geschicht. By [Daniel II de Bellujon, Baron de] C o p [p] e t ist er übell angesächen. Bey Jenigen so mir woll bekant ... unschuldiger wyss also muess [er] Verunglimpfet werden.

Dem H. Landtammann [Beat II. Zurlauben] auch dem H. verbleiben ich yeder Zeit geneigt willig.

Bey diserm ordinari aus Frankrich wenig wichtiges.

Der [Maréchal de france, Jean-Baptiste Budes, Comte de] G u é b r i a n [t] [die Stadt] Rottwyl mit thurm ubergwaltiget, wirt dem H. bekant syn, möchte der nachburschafft ungelägenheiten verursachen [- Bedrohung der eidg. Grenzen -]. Derentwegen das aller thuonglichste wir behalten allsyts unser volkh im vatterlandt".

1) Damit dürften die von Coppet für Venedig vorgenommenen Söldnerwerbungen gemeint sein, vgl. AH 8/100; 36/84, 94.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 71, 246

1644 März 22., Luzern

A

SCHREIBEN VON JOHANN HEINRICH PROBSTATT, CHORHERR ZU ST. LEODGAR [IN LUZERN], AN DEN AMMANN¹ VON STADT [UND AMT] ZUG, BEAT II.² ZURLAUBEN, ZUG

"Obglych ich mit einem fieber behafft, us Rhat des Medici mich in dem Huss behalten müessen, hab doch nit ermanglet, des Herren uf Herren Auditoren [an der Nuntiatur] schreyben beschechne antwort schriftlich vertolmetschet Jhme Herren Auditoren volkhommenlich alsbald zue Hoof [=Nuntiatur] zeschickhen. Darüber Er Her Auditor alsbald mir geantwortet, dass uf hütigen tag (weilen